

Bemerkungen zum Leitbild der Pensionskasse Bosch Schweiz (PKCH)

Folgende Matrix zeigt in welchen Handlungsebenen die einzelnen Werte ansetzen. Bezieht sich ein Wert auf die Vision, so ist er grundlegender Bestandteil der Geschäftsphilosophie der PKCH. Allgemeine Massnahmen beschreiben alle Handlungen, die nicht von der Anlagestrategie berücksichtigt werden (bspw. Energieverbrauch in der Verwaltung). Als Drittes finden sich Werte, die hauptsächlich auf die Anlagestrategie Bezug nehmen.

Werte	Vision	Allgemeine Massnahmen	Anlagestrategie
Diversifikation und Diversität	x	x	x
Eigenverantwortung		x	
Gleichbehandlung	x	x	
Legalität und Transparenz	x	x	x
Performance und Innovation		x	x
Risikominimierung			x
Stabilität und Zuverlässigkeit	x	x	x
Verantwortung und Nachhaltigkeit	x	x	x

In Bezug auf die Nachhaltigkeitsschwerpunkte ergreift die PKCH allgemeine Massnahmen. Beispiele sind in untenstehender Tabelle aufgelistet. Durch eine entsprechende Anlagestrategie kann jeder der Schwerpunkte gefördert werden.

Nachhaltigkeits-schwerpunkt	Was BOSCH darunter versteht	Allgemeine Massnahmen, die die PKCH verfolgen kann
Klima	CO ₂ Scope 1 und 2: Neutralität bei direkter und indirekt zugekaufter Energie. CO ₂ Scope 3: 15% Reduktion für vor- und nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette.	<ul style="list-style-type: none"> - CO₂-Reduktion der internen Prozesse - Zentrale Sitzungsorte (kurze Anfahrtswege) - Online Sitzungen - Geschäftswagen (z. B. Umstellung auf E-Mobilität)
Energie	Energieeffizienz: Förderung von innovativen Massnahmen und Steigerung der Energieeffizienz. Erneuerbare Energien: Eigene Kapazität aufbauen und Grünstrom einkaufen.	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Immobilien modernisieren - Energieverbrauch (Strom, Fahrzeugantrieb) ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen (Wind, Solar, Wasserkraft, etc.) - Energiereduktion

Wasser	Wasserknappheit: Wasserentnahme um 25% reduzieren in Wasserknappheitsgebieten definiert vom WWF. Wasserqualität: Abwasserströme reduzieren (Hauptquellen: Kühlwasser und Abwasser von sanitären Anlagen/Kantinen/Fertigung).	<ul style="list-style-type: none"> - Saubere sanitäre Anlagen für eigene Mitarbeitende (Fokus Wasserqualität) - Wasserverbrauch reduzieren
Urbanisierung	Lebenszyklusanalysen: Analyse der eigenen Produkte und daraus Ableitung von Potenzialen (Stichwort Kreislaufwirtschaft). Ressourcen und Abfall: Reduktion von gefährlichem Abfall und möglichst umfassende Verringerung der zu deponierenden Abfallmengen.	<ul style="list-style-type: none"> - Moderne Büroräumlichkeiten - Büromaterial, Elektronische vs. Print-Dokumente - Home-Office fördern
Globalisierung	Verantwortung: Transparenz der Auswirkungen Nachhaltigkeitsaspekte und Förderung von internationalen Berichtstandards. Lieferkette: Ökologische und soziale Risiken im gesamten Liefernetzwerk identifizieren und Massnahmen ergreifen.	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere interne Prozesse - Transparenz aller Tätigkeiten - Vorbildfunktion durch eigene starke Institutionen
Gesundheit	Arbeitsschutz: Unfallrate unter 1,7 pro eine Million MAs, Risiken früh erkennen und Vorsorgemassnahmen einleiten. Gefahrenstoffe: Reduktion von gefährlichen Stoffen und Einhaltung von Stoffverboten	<ul style="list-style-type: none"> - Sich für aktiven Arbeits-, Unfalls- und Gesundheitsschutz einsetzen (z. B. Informationsbroschüren an alle Destinatäre verschicken)

Weitere Massnahmen, die auch unter dem Begriff der Nachhaltigkeit verstanden werden können, wie angemessene Rentenauszahlung, gute Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, gerechte Lohnauszahlung und gesetzeskonforme Anstellungsbedingungen sind bereits in den PKCH-Werten Gleichbehandlung und Legalität enthalten.